

Niederschrift

über die Sitzung der Bezirksvertretung 3 - Lennep

am 29.05.2019

**um 17:35 Uhr bis 20:45 Uhr in Remscheid, Hilda-Heinemann-Schule,
Städt. Förderschule, Hackenberger Str. 117, 42897 Remscheid**

Anwesend sind:

Bezirksbürgermeister

Herr Markus Kötter

Stellvertretende Bezirksbürgermeisterin

Frau Ursula Czulwik

Bezirksvertreter/innen

Herr Klaus Grunwald

Herr Rolf Haumann

Frau Katharina Janotta

Frau Gabriele Kemper-Heibutzki

Herr Dr. Heinz-Dieter Rohrweck

Frau Herta Rohrweck

Herr Luigi Valitutto

Beratende Mitglieder

Herr Thomas Brützel

Vom Seniorenbeirat

Herr Bernhard Schmid

Von der Polizei

Herr Oliver Podszuweit

Beigeordneter

Herr Thomas Neuhaus

Fachdezernat 2.00 - Bildung, Jugend, Soziales, Gesundheit und Sport

Von der Verwaltung

Herr Werner Grimm

Fachdezernat 2.00 - Bildung, Jugend, Soziales, Gesundheit und Sport

Herr Thomas Judt

Fachdienst 1.28 - Gebäudemanagement

Herr Dietmar Klee

Projektkoordination DOC

Herr Andreas Meike

Fachdienst 4.13 - Wirtschaftsförderung, Stadtmarketing und Liegenschaften

Nadine von der Burg

Technische Betriebe Remscheid

Herr Arnd Zimmermann

Fachdienst 0.19 - Digitalisierung

Herr Michael Zirngiebl

Technische Betriebe Remscheid

Schritfführer/in

Herr Hans-Ulrich Dattner

Entschuldigt fehlen:

Bezirksvertreter/innen

Frau Corinna Hindrichs

Herr Roland Kirchner

Tagesordnung

- 1 Änderung / Erweiterung der Tagesordnung
- 2 Niederschrift über die Sitzung vom 10.04.2019
- 3 Fragestunde für Einwohner
- 3.1 15/6192 Designer-Outlet-Center (DOC) in Remscheid-Lennep
 1. Grundstückskaufvertrag - Fristen der aufschiebenden Bedingung; aktuelle Bodenrichtwerte
 2. Beratung potentieller Mieter - Anzahl der Mietverhältnisse; geplantes Tourismuskonzept
- 4 Postfiliale (im Einzelhandel) OM Schreibwaren Lennep, Kölner Straße
- Mdl. Bericht der Deutsche Post AG
- 5 Anfragen der Mitglieder der Bezirksvertretung gem. Ziff. 2.5 und 12.2 der Geschäftsordnung
- 5.1 Kindergartenplätze in Lennep
- 5.1.1 15/6194 Kindergartenplätze in Lennep
- Anfrage der CDU-Fraktion in der Bezirksvertretung 3 - Lennep
- 5.1.2 15/6200 Beantwortung der Anfrage zu Kindergartenplätzen in Remscheid-Lennep
- 5.2 Feierliche Begehung des Röntgen-Jubiläums in Lennep
- 5.2.1 15/6193 Feierliche Begehung des Röntgen-Jubiläums in Lennep
- Anfrage der CDU-Fraktion in der Bezirksvertretung 3 - Lennep
- 5.2.2 15/6233 Beantwortung einer Anfrage der Fraktion der CDU zur feierlichen Begehung des Röntgen-Jubiläums in Lennep (Drs. 15/6193)
- 6 Mitteilungen der Verwaltung gem. Ziff. 2.5 der Geschäftsordnung
- 6.1 Gemeinsames Feuerwehrgerätehaus Lüdorf - Bergisch Born
- 6.2 Schulweg KGS Franziskus, Standort Lennep
- 6.3 Geruchsbelästigung im Bereich Tenter Weg / Grenzwall
- 6.4 Wochenmarkt in Remscheid-Lennep
- 7 Schriftliche Berichte der Verwaltung über den Stand der zur Ausführung beschlossenen Anträge gem. Ziff. 2.6 der Geschäftsordnung
- 8 Vorschläge zur Tagesordnung gem. Ziff. 2.2 der Geschäftsordnung
- 9 Anträge von Bezirksvertreter/-innen, Gruppen oder Fraktionen außerhalb der Tagesordnung gem. Ziff. 11.1 der Geschäftsordnung

- 9.1** 15/6203 Beleuchtung in der Hofschaff Endringhausen im Bereich der Endringhauser Straße verbessern
- 10** Anfragen der Mitglieder der Bezirksvertretung gem. Ziff. 12.3 der Geschäftsordnung
- 10.1** Bauliche Maßnahmen in der Emil-Nohl-Straße zur Absenkung der Fahrgeschwindigkeit
- Anfrage Herr Grunwald
- 10.2** Vollständige Wiederherstellung des Straßenpflasters in der Lennep Altstadt
- Anfrage Herr Grunwald
- 10.3** Baumpflanzungen auf der oberhalb (nordwestlich) des Verkehrsknotenpunktes Trecknase gelegenen Freifläche
- Anfrage Herr Haumann
- 10.4** Haltverbotsschild am Standort der Sammelcontainer für Wertstoffe und Altkleider in der Lüttringhauser Straße (Höhe Garten-Center Kremer)
- Anfrage Frau Kemper-Heibutzki
- 10.5** Verkehrsstau auf der Lennep Straße in Höhe Autobahnanschlussstellen (Fahrtrichtung Remscheid-Zentrum)
- Anfrage Herr Kötter
- 10.6** Lange Wartezeit für Fußgänger an der Ampelanlage Höhe Kreishaus
- Mitteilung Herr Schmid
- 10.7** Bauzaun auf dem Gelände der Ev. Stadtkirche Lennep
- Anfrage Frau Janotta
- 10.8** Intensivere Kontrolle des ruhenden Verkehrs in der Altstadt
- Mitteilung Frau Janotta
- 10.9** Veranlagung zu Straßenanliegerbeiträgen nach Straßenausbau
- Anfrage Herr Valitutto
- 11** Sachstandsbericht Umbau Verkehrsknotenpunkt Ring-/Rader Straße
- Mdl. Bericht der Verwaltung
- 12** Entwicklung gewerblicher Bauflächen an der B 51 im Stadtbezirk Lennep
- Mdl. Bericht der Verwaltung
- 13** 15/6097 Darstellung der Ergebnisse der Bundesverkehrswegezählung Bereich Bergisch Born
- 14** 15/6116 Instandsetzung Spielplatz Henkelshof - Entwurfsplanung
- 15** 15/5949 Sachstandsbericht Brandschutz in Schulen, Beantwortung der Anfrage W.I.R.-Ratsgruppe Drs. 15/5527
- 16** 15/5919 Beantwortung der Anfrage der Ratsgruppe der W.i.R. „Sachstand Problemimmobilien“ vom 28.01.2019 (Drucksache 15/5812)

- | | | |
|-----------|---------|--|
| 17 | 15/6191 | Bericht der Verwaltung zu offenen Anfragen |
| 18 | 15/6198 | Antwort der Verwaltung zu einer Anfrage der CDU-Fraktion in der BV Lennep; Sachstand Radverkehrskonzept |
| 19 | 15/6197 | Erinnerungskultur - Rolle des Kreishauses während der NS-Gewaltherrschaft |
| 20 | 15/6159 | Bereitstellung von Haushaltsmitteln für die Beschaffung eines Transporters für den Fachdienst Sport und Freizeit |
| 21 | 15/6240 | Sachstandsbericht: Bauliche Mängel GGS Freiherr-vom-Stein |

Herr Bezirksbürgermeister Kötter eröffnet die Sitzung.

Vor Eintritt in die Tagesordnung gedenkt die Bezirksvertretung in einer Schweigeminute des im Mai diesen Jahres verstorbenen Klaus Arnold und würdigt dessen Verdienste als langjähriges Mitglied der Bezirksvertretung 3 – Lennep.

1. Änderung / Erweiterung der Tagesordnung

Der Bezirksvertretung liegen per Nachtrag zugestellt die Drucksache 15/6200 vom 17.05.2019, die Drucksache 15/6203 sowie die Drucksache 15/6198 vom 21.05.2019 zur Beratung vor.

Ferner liegen der Bezirksvertretung per Tischvorlage eingebracht die Drucksache 15/6233 vom 25.05.2019 und die Drucksache 15/6197 vom 24.04.2019 zur Beratung vor.

Per weiterer Tischvorlage eingebracht liegen der Bezirksvertretung die Drucksache 15/6159 vom 08.05.2019 und die Drucksache 15/6240 vom 28.05.2019 zur Beratung vor.

Herr Kötter lässt daraufhin über die Aufnahme der neu gemeldeten Punkte in die Tagesordnung abstimmen.

Abstimmungsergebnis:

Ja 9 Nein 0 Enthaltungen 0

Beschluss:

Die Tagesordnung wird um die Punkte

- 15/6200
Beantwortung der Anfrage zu Kindergartenplätzen in Remscheid-Lennep
- 15/6203
Beleuchtung in der Hofschaf Endringhausen im Bereich der Endringhauser Straße verbessern
- 15/6198
Antwort der Verwaltung zu einer Anfrage der CDU-Fraktion in der BV Lennep; Sachstand Radverkehrskonzept
- 15/6233
Beantwortung einer Anfrage der Fraktion der CDU zur feierlichen Begehung des Röntgen-Jubiläums in Lennep (Drs. 15/6193)
- 15/6197
Erinnerungskultur - Rolle des Kreishauses während der NS-Gewaltherrschaft
- 15/6159
Bereitstellung von Haushaltsmitteln für die Beschaffung eines Transporters für den Fachdienst Sport und Freizeit
- 15/6240
Sachstandsbericht: Bauliche Mängel GGS Freiherr-vom-Stein

erweitert.

Im Übrigen nimmt die Bezirksvertretung die Tagesordnung zur Kenntnis.

2. Niederschrift über die Sitzung vom 10.04.2019

Die Niederschrift liegt noch nicht vor.

3. Fragestunde für Einwohner

3.1. Designer-Outlet-Center (DOC) in Remscheid-Lennep

- 1. Grundstückskaufvertrag - Fristen der aufschiebenden Bedingung; aktuelle Bodenrichtwerte**
 - 2. Beratung potentieller Mieter - Anzahl der Mietverhältnisse; geplantes Tourismuskonzept**
- Vorlage: 15/6192**

Die Fragestellerin trägt ihre der Bezirksvertretung bereits in Schriftform vorliegenden Fragen noch einmal vor wie folgt:

1. Im März 2014 wurde zwischen der Stadt Remscheid und der MGE, dem Tochterunternehmen von McArthurGlen mit Sitz in Luxemburg, ein aufschiebend bedingter Grundstückskaufvertrag über ca. 72.000 qm zu einem Preis von 15 Mio. € abgeschlossen.

Gem. der Pressemitteilung des Gutachterausschusses für Grundstückswerte der Stadt Remscheid vom 14.05.2019 sind die Preise für bebaute und unbebaute Grundstücke in Remscheid zum dritten Mal in Folge gestiegen d.h. somit auch für die DOC Grundstücke. Auch die Baukosten für die Verlagerung der Sportstätte Hackenberg sowie die Kosten für die Erschließung und Ertüchtigung der Infrastruktur steigen kontinuierlich. Seinerzeit wurde mitgeteilt, dass: " Die Stadt Remscheid die Kaufgrundstücke nicht unter Wert verkaufen darf, damit der Verkauf nicht als unzulässige Beihilfe qualifiziert wird, was die Nichtigkeit des Vertrages zur Folge hätte." Unter der in der Pressemitteilung erwähnten Bodenrichtwertkarte unter www.boris.nrw.de stehen für die DOC Grundstücke allerdings keine aktuellen Werte zur Verfügung.

In diesem Zusammenhang bitte ich um die Beantwortung nachfolgender Frage:

Sind mit dem Grundstückskaufvertrag hinsichtlich dem Eintritt der aufschiebenden Bedingung zwischen der Stadt und dem Investor Fristen vereinbart worden, und wie hoch sind die aktuell ermittelten Bodenrichtwerte für die bereits erschlossenen/unerschlossenen DOC Grundstücke?

2. Der Investor unterhält in der Lennep Altstadt Büroräume zwecks Beratung potenzieller Mieter. Wie viele Mieter konnten schon gewonnen werden, und welche konkreten Planungen gibt es zu dem bereits vor einiger Zeit angekündigten Tourismus Konzept für Remscheid insbesondere Lennep?

Herr Bezirksbürgermeister Kötter beantwortet die Fragen sinngemäß wie folgt:

Zu 1.:

- Als aufschiebende Bedingung sei im Grundstückskaufvertrag zwischen der Stadt Remscheid und dem Investor die Bestandskraft des Bebauungsplanes Nr. 657, die Erteilung der Baugenehmigung und die bestandskräftige Einziehung des auf dem Kaufgrundbesitz liegenden Teils der Wupperstraße vereinbart. Diese aufschiebende Bedingung gelte als endgültig ausgefallen, wenn sie nach aktuellem Vertragsstand nicht bis zum 31.03.2022 vorliegt. Der Investor habe das Recht, dieses Datum einseitig nochmals um ein weiteres Jahr zu verschieben.
- Der unabhängige Gutachterausschuss für Grundstückswerte in der Stadt Remscheid habe aufgrund der anhängigen Klageverfahren zum Bebauungsplan in seiner jährlichen Bodenrichtwertsitzung keine Bodenrichtwerte für die DOC-Grundstücke beschlossen. Die bereits durch die Geschäftsstelle ermittelten Bodenwerte dürften ohne diesen Beschluss des Gutachterausschusses nicht publiziert werden. Weiterhin sei eine Weitergabe der Daten aus Datenschutzgründen nicht möglich.

Die Grundstücke für das DOC in einer Größe von insgesamt rd. 70.000 m² seien im März 2014 zu einem durchschnittlichen Verkaufspreis von rd. 215 Euro/m² von der Stadt Remscheid verkauft worden. Die aktuelle Bodenrichtwertkarte weise für Grundstücke, die an die verkauften Grundstücksflächen angrenzen, Bodenrichtwerte zwischen 145 Euro/m² und 240 Euro/m² bzw. von 200 Euro/m² für gewerbliche Grundstücke in Handelslage aus. Dabei sei zu berücksichtigen, dass die Bodenrichtwerte für gewerbliche Grundstücke in Handelslage G(H) in den letzten Jahren vom Gutachterausschuss nicht mehr angehoben wurden, da keine Preissteigerungen vom Gutachterausschuss festgestellt werden konnten.

Zu 2.:

- Über den Stand der Vermietungsaktivitäten des Investors lägen der Stadt Remscheid keine Informationen vor.
- Auch im Hinblick auf die Dauer der Bauphase des DOC Remscheid sei es zweckmäßig, das Tourismus-Konzeptes erst nach Eintritt der aufschiebenden Bedingungen lt. Grundstückskaufvertrag zu entwickeln. Die Nachbarstädte hätten bereits ihr grundsätzliches Interesse bekundet, sich dann an der Entwicklung eines Tourismus-Konzeptes zu beteiligen.

Auf Nachfrage von Frau Stamm, warum erst nach Eintritt der aufschiebenden Bedingungen lt. Grundstückskaufvertrag mit der Entwicklung des von ihr angesprochenen Tourismus-Konzeptes begonnen werden soll, wo doch nach ihrer Erinnerung bereits ein Beschluss des Rates der Stadt existiere, wonach es ein Tourismus-Konzept geben soll, und warum Politik nicht auf der Durchführung dieses Beschlusses beharre, führt Herr Kötter ergänzend aus, dass man in der Tat bereits in mehreren Sitzungen von Fachausschuss und Rat der Stadt die politische Auffassung vertreten und diese letztendlich auch durch eine entsprechende Beauftragung der Verwaltung per Beschluss untermauert habe, dass man auch unabhängig von einer Ansiedlung eines DOC ein Tourismus-Konzept bzw. eine Weiterentwicklung der Lennep Altstadt für grundsätzlich und dringend notwendig halte. Deshalb habe es ja beispielsweise auch eine Zukunftswerkstatt gegeben, bei der im Ergebnis Ideen und Vorschläge entwickelt worden seien, die man in Teilen, auch ohne dass in unmittelbarer Zukunft ein DOC gebaut wird, umsetzen könne. Erst kürzlich habe die Verwaltung im Rahmen der

jüngsten Sitzung des Rates der Stadt hierzu noch einmal berichtet und dargelegt, warum die ihr in Auftrag gegebene Ausarbeitung eines entsprechenden Maßnahmenkataloges bisher noch nicht habe abgeschlossen werden können.

4. Postfiliale (im Einzelhandel) OM Schreibwaren Lennep, Kölner Straße - Mdl. Bericht der Deutsche Post AG

Auf Einladung der Bezirksvertretung nehmen die Vertreter der Deutschen Post AG zu den in den vergangenen Sitzungen der Bezirksvertretung wiederholt thematisierten Fragen die Andienung der an der Kölner Straße gelegenen Postfiliale wie auch den hier angebotenen Service betreffend Stellung.

Wie Herr H. von der Deutschen Post AG hierzu ausführt, habe er sich kürzlich einmal persönlich einen Eindruck von den Bedingungen vor Ort verschafft. Hierbei habe er eine nach Einschätzung der Post recht gute Parkplatzsituation vorgefunden. Im Zuge seiner Beschreibung der Betriebsabläufe merkt Herr H. an, dass man hier aus den nach Aufnahme des Betriebs der Filiale gewonnenen Erfahrungen bereits erste Schlüsse gezogen und entsprechende Optimierungsmaßnahmen ergriffen habe. So würden die Zuführung und Abholung von Postfachsendungen und Paketen im Post- wie auch im Kundenverkehr inzwischen grundsätzlich über den auf der Rückseite der Filiale gelegenen Hof abgewickelt, ohne dass es hier – so die Einschätzung der Post – zu Engpässen oder Problemen komme. Dagegen könne nicht völlig ausgeschlossen werden, dass Mitarbeiter/innen im Zustelldienst, die ihre Pakete, die sie im Laufe des Tages nicht haben zustellen können und deshalb zur Filiale zurückbringen, ihr Fahrzeug auch einmal auf der Kölner Straße in 2. Reihe abstellen. Diese Paketzuführung zur Filiale finde etwa 6-mal am Tag ab etwa 15:00 Uhr statt. Wie Herr H. an dieser Stelle betont, werde diese Situation aus Sicht der Post nicht ausschließlich durch den Betrieb einer Postfiliale hervorgerufen, sondern könne auch bei jeder anderen Zulieferung eines Geschäftes auftreten. Zur Lösung dieses Problems schlägt Herr H. die Einrichtung einer Ladezone unmittelbar vor der Postfiliale vor. Hierbei könnte die Verfügbarkeit dieser Zone für Ladegeschäfte – so die weitere Überlegung – auf den Zeitraum von 15:00 Uhr bis 18:00 Uhr (Minimallösung) beschränkt werden, wobei die Post ein Zeitfenster von 13:00 Uhr bis 18:00 Uhr favorisieren würde.

Hinsichtlich der geübten Kritik am Service der Postfiliale erklärt Herr H., dass die Post die bekannt gewordenen Klagen und Beschwerden von Kundinnen und Kunden über Mängel der hier erbrachten Dienstleistungen nicht habe nachvollziehen können. Vielmehr habe der Vertragspartner, der im Übrigen auch in anderen Filialen wie beispielsweise in Wermelskirchen und Köln tätig sei, seine Aufgaben bisher stets zur vollsten Zufriedenheit der Post wahrgenommen. Dieses positive Bild habe sich im Übrigen auch bei seinem persönlichen Besuch der Filiale noch einmal bestätigt. So habe er ein sehr freundliches und kundenorientiertes Team kennengelernt. Im Übrigen zeige auch das hohe Kundenaufkommen, dass diese Filiale gut angenommen wird. Allerdings räumt Herr H. an dieser Stelle ein, dass es in der Anfangsphase durchaus gewisse Anlaufschwierigkeiten und Probleme gegeben habe, die man aber inzwischen habe beheben können.

Herr Kötter macht noch einmal deutlich, dass sich an der ursprünglich beschriebenen Verkehrssituation vor der Postfiliale nach seinen Feststellungen nichts geändert habe. So werde nach seinen Beobachtungen auch weiterhin nicht nur sporadisch, sondern recht häufig in 2. Reihe geparkt. Dieses Verkehrsverhalten sei aus seiner Sicht völlig inakzeptabel. Im Übrigen weist Herr Kötter an dieser Stelle darauf hin, dass die Bezirksvertretung nach seiner Erinnerung bei Bekanntwerden eines Wechsels der Postfiliale an den heutigen Standort bereits sehr deutlich auf die hier vorherrschenden Verkehrsverhältnisse mit dem äußerst knapp bemessenen Parkraumangebot hingewiesen habe. Ebenso deutlich habe die Bezirksvertretung

schon zum damaligen Zeitpunkt zum Ausdruck gebracht, dass für sie eine – auch zeitlich begrenzte – Ladezone für die Andienung der Postfiliale keine Option sei.

Im Verlauf der Beratung erhält Herr Podszuweit Gelegenheit, sich in seiner Eigenschaft als Vertreter der Polizei zu dem in Rede stehenden Sachverhalt zu äußern. So richtet Herr Podszuweit an dieser Stelle die Frage an Herrn H., ob die Polizei heute davon ausgehen kann, dass die Fahrer der die Postfiliale andienenden Lieferfahrzeuge darüber informiert sind, dass sie zur Andienung der Filiale den Hof anfahren können und sollen und damit nicht mehr gezwungen sind, auf der Kölner Straße verbotswidrig in 2. Reihe zu parken.

Herr H. erklärt hierzu, dass nach seiner Einschätzung wohl nicht alle Fahrer entsprechend informiert sein dürften.

Nach Aussprache fasst Herr Kötter noch einmal das Meinungsbild in der Bezirksvertretung zusammen und stellt fest, dass man dem Vorschlag der Post zur Einrichtung einer zeitlich begrenzten Ladezone vor der Postfiliale in der Kölner Straße wegen der bekanntermaßen sehr hohen Nachfrage von Anwohnern und Kunden der hier ansässigen Geschäfte nach Parkraum wie auch mit Blick auf die in nächster Nähe in der Hermannstraße bereits existierende, auch für die Zulieferfahrzeuge der Postfiliale grundsätzlich nutzbare, von diesen Fahrzeugen – so die Beobachtungen – aber bisher nicht angefährene Ladezone auch weiterhin nicht werden folgen können. Insoweit sei es für die Bezirksvertretung – so sein weiterer Eindruck, den er aus der Beratung gewonnen habe – eher zielführend, wenn sich die Post um einen anderen, mit Blick auf bestehende vertragliche Bindungen vielleicht auch erst mittelfristig realisierbaren Standort mit besseren Rahmenbedingungen wie etwa bedarfsgerechten Parkmöglichkeiten bemühen würde. Bei der Suche nach geeigneten Objekten möge die Post – so die Anregung und der Vorschlag – die Hilfe und Unterstützung der städtischen Wirtschaftsförderung in Anspruch nehmen. Gegen diese zusammenfassende Darstellung erhebt sich kein Widerspruch.

Die Bezirksvertretung nimmt die Ausführungen nach Aussprache zur Kenntnis.

5. Anfragen der Mitglieder der Bezirksvertretung gem. Ziff. 2.5 und 12.2 der Geschäftsordnung

5.1. Kindergartenplätze in Lennep

5.1.1. Kindergartenplätze in Lennep - Anfrage der CDU-Fraktion in der Bezirksvertretung 3 - Lennep Vorlage: 15/6194

Herr Neuhaus fasst die vorliegende Stellungnahme der Verwaltung zur Anfrage der CDU-Fraktion noch einmal zusammen und geht auf Nachfragen zu einzelnen Problemfeldern noch einmal näher ein.

Die Bezirksvertretung nimmt die Ausführungen nach Aussprache zur Kenntnis.

5.1.2. Beantwortung der Anfrage zu Kindergartenplätzen in Remscheid-Lennep Vorlage: 15/6200

Die Bezirksvertretung nimmt die Ausführungen nach Aussprache zur Kenntnis.

5.2. Feierliche Begehung des Röntgen-Jubiläums in Lennep

5.2.1. Feierliche Begehung des Röntgen-Jubiläums in Lennep - Anfrage der CDU-Fraktion in der Bezirksvertretung 3 - Lennep Vorlage: 15/6193

Herr Brützel bittet an dieser Stelle ausdrücklich festzuhalten, dass die im Röntgen-Jubiläumsjahr vorgesehene Veranstaltung zur Verleihung der Röntgen-Plakette seiner Meinung nach wirklich nur ausnahmsweise im Teo Otto Theater in Alt-Remscheid stattfinden, ansonsten aber auch weiterhin wie bisher in Lennep durchgeführt werden sollte. Diese Auffassung wird allgemein geteilt.

Herr Kötter empfiehlt ergänzend hierzu, das Gesamtkonzept dieser Veranstaltung zu überarbeiten und moderner und ansprechender zu gestalten und sie damit auch einer breiteren Öffentlichkeit zugänglich zu machen.

Die Bezirksvertretung nimmt die Ausführungen nach Aussprache zur Kenntnis.

5.2.2. Beantwortung einer Anfrage der Fraktion der CDU zur feierlichen Begehung des Röntgen-Jubiläums in Lennep (Drs. 15/6193) Vorlage: 15/6233

Die Bezirksvertretung nimmt die Ausführungen nach Aussprache zur Kenntnis.

6. Mitteilungen der Verwaltung gem. Ziff. 2.5 der Geschäftsordnung

6.1. Gemeinsames Feuerwehrgerätehaus Lüdorf - Bergisch Born

Herr Zimmermann greift an dieser Stelle die Anfrage von Herrn Kötter nach dem Stand der Überlegungen und Planungen für einen Neubau eines gemeinsamen Feuerwehrgerätehauses für die Löscheinheiten Lüdorf und Bergisch Born der Freiwilligen Feuerwehr auf und erklärt hierzu, dass die von der Verwaltung bereits in der vergangenen Sitzung der Bezirksvertretung angesprochenen Verhandlungen und Abstimmungen noch nicht abgeschlossen werden konnten. Daher könne die Verwaltung auch erst in einer der nächsten Sitzungen zu diesem Projekt näher berichten.

Die Bezirksvertretung nimmt die Zwischeninformation der Verwaltung zur Kenntnis.

6.2. Schulweg KGS Franziskus, Standort Lennep

Herr Zimmermann greift die Bitte von Herrn Kötter an die Verwaltung auf, das von ihr in der Sitzung des Ausschusses für Bürger, Umwelt, Klimaschutz und Ordnung am 09.04.2019 angesprochene aktuelle Schulwegangebot für die KGS Franziskus auch der Bezirksvertretung 3 – Lennep vorzustellen, und berichtet hierzu, dass die Verwaltung im Zuge des Umzugs der damals noch unter der Bezeichnung KGS Am Stadion geführten Schule an den jetzigen Standort in Abstimmung mit der Schulleitung bestimmte Maßnahmen ergriffen habe. Momentan prüfe die Verwaltung ergänzend hierzu, ob die Beleuchtungssituation auf dem Schulweg im Bereich Nähe Kreishaus noch optimiert werden kann. Darüber hinaus habe die Verwaltung auch die Elternschaft zu einer aus ihrer Sicht möglichen bzw. als erforderlich angese-

hnen Optimierung der Schulwegsituation befragt. Nach Auswertung dieser Umfrage werde die Verwaltung hierzu weiter berichten.

Herr Kötter bittet daraufhin die Verwaltung darum, ihre diesbezügliche Berichterstattung an die Bezirksvertretung in Form einer entsprechenden Mitteilungsvorlage vorzunehmen und hier näher auszuführen.

Die Bezirksvertretung nimmt die Zwischeninformation der Verwaltung zur Kenntnis.

6.3. Geruchsbelästigung im Bereich Tenter Weg / Grenzwall

Herr Zimmermann geht auf die in jüngster Vergangenheit erneut an den Bezirksbürgermeister herangetragenen Klagen und Beschwerden von Anwohnerinnen und Anwohnern aus dem Gebiet Tenter Weg / Grenzwall über zeitweise auftretende, von ihnen als unerträglich empfundene Gerüche ein, die – so die Vermutung der Anwohnerschaft – über die Kanalisation ins Freie gelangen, und berichtet hierzu, dass die Verwaltung die Angelegenheit noch einmal geprüft habe. Im Ergebnis bleibe festzuhalten, dass es auch mit Blick auf die aus früheren Untersuchungen und gutachterlichen Beurteilungen gewonnenen Erkenntnisse weiterhin keine Grundlage für ein behördliches Einschreiten gegen den Betrieb gebe, der aufgrund der Einleitung seiner Abwässer in den Kanal mit der Entwicklung der besagten Gerüche in Verbindung gebracht worden sei, da dieser Betrieb gesetztes konform arbeite.

Ein luftdichtes Verschließen der Kanalschächte mit entsprechenden Kanaldeckeln, wie man es als eventuelle Lösung ins Gespräch gebracht habe, sei aus Sicht der Verwaltung nicht zielführend, weil es sich hier um einen Mischwasserkanal handelt, in dem Schmutz- und Regenwasser zusammen abgeführt werden. Daher hätte ein luftdichtes Verschließen der Kanalschächte in der Straße zur Folge, dass die Luft an anderer Stelle austreten würde, so etwa im Bereich der Regenwassereinläufe der Straße oder gar im Bereich der Hausanschlüsse.

Herr Kötter richtet daraufhin die Bitte an die Verwaltung, Beschwerden aus dem Kreise der Anwohner/innen des hier angesprochenen Gebietes auch weiterhin nachzugehen und im Dialog gemeinsam nach einer Lösung des Problems zu suchen.

Die Bezirksvertretung nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.

6.4. Wochenmarkt in Remscheid-Lennep

Herr Meike kommt der Bitte der Bezirksvertretung nach und zeigt im Einzelnen auf, warum der Lennep Wochenmarkt wie auch andere Wochenmärkte einem gewissen Wandel unterworfen sind, welche strukturellen Probleme hierbei eine Rolle spielen, welche Faktoren das Marktgeschehen heute maßgeblich beeinflussen und wie die Verwaltung versucht darauf hinzuwirken, den Bestand der Wochenmärkte zu sichern und ihre weitere Entwicklung zu unterstützen und zu fördern.

Herr Kötter fasst nach Aussprache noch einmal zusammen und schlägt vor, den Sprecher der Marktbesicker zu einer Sitzung der Bezirksvertretung einzuladen, um so auch die Meinung der Marktbesicker zu der in Rede stehenden Problemlage näher kennenzulernen. Nachdem niemand Bedenken äußert richtet Herr Kötter die Bitte an die Verwaltung und hier an das Stadtmarketing, einen entsprechenden Gesprächstermin zu vermitteln.

Beschluss: (eilvernehmlich)

Die Bezirksvertretung nimmt die Berichterstattung der Verwaltung zur Kenntnis und vertagt die weitere Behandlung dieser Angelegenheit auf eine folgende Sitzung.

7. Schriftliche Berichte der Verwaltung über den Stand der zur Ausführung beschlossenen Anträge gem. Ziff. 2.6 der Geschäftsordnung

Herr Kötter würde es begrüßen, wenn die Bezirksvertretung regelmäßig über die aktuelle Entwicklung der Ausführung der von ihr beschlossenen Anträge unterrichtet würde und richtet deshalb die Bitte an die Verwaltung zu prüfen, ob und inwieweit sie das gegenüber dem Rat der Stadt bereits praktizierte Berichtswesen auf die Bezirksvertretung ausdehnen kann.

8. Vorschläge zur Tagesordnung gem. Ziff. 2.2 der Geschäftsordnung

Vorschläge zur Tagesordnung gem. Ziff. 2.2 der Geschäftsordnung liegen nicht vor.

9. Anträge von Bezirksvertreter/-innen, Gruppen oder Fraktionen außerhalb der Tagesordnung gem. Ziff. 11.1 der Geschäftsordnung**9.1. Beleuchtung in der Hofschaf Endringhausen im Bereich der Endringhauser Straße verbessern
Vorlage: 15/6203**

Herr Zirngiebl empfiehlt der Bezirksvertretung, den vorliegenden Antrag umzuformulieren in einen Prüfauftrag an die Verwaltung mit der Maßgabe darzulegen, in welcher Form und mit welchem finanziellen Aufwand man eine bessere Beleuchtung in der Hofschaf Endringhausen im Bereich der Endringhauser Straße schaffen kann und inwieweit eine solche Maßnahme zur Veranlagung der Anlieger zu Beiträgen nach Kommunalabgabengesetz (KAG) oder auch nach Baugesetzbuch (BauGB) führen würde.

Nach Aussprache stellt Herr Kötter den vorliegenden, im Einvernehmen mit der Antragstellerin zu einem Prüfauftrag umformulierten Antrag zur Abstimmung.

Abstimmungsergebnis:

Ja 9 Nein 0 Enthaltungen 0

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen und der Bezirksvertretung anschließend zu berichten, in welcher Form und mit welchem finanziellen Aufwand man eine bessere Beleuchtung in der Hofschaf Endringhausen im Bereich der Endringhauser Straße schaffen kann und inwieweit eine solche Maßnahme zur Veranlagung der Anlieger zu Beiträgen nach Kommunalabgabengesetz (KAG) oder Baugesetzbuch (BauGB) führen würde.

10. Anfragen der Mitglieder der Bezirksvertretung gem. Ziff. 12.3 der Geschäftsordnung

**10.1. Bauliche Maßnahmen in der Emil-Nohl-Straße zur Absenkung der Fahr-
geschwindigkeit**
- Anfrage Herr Grunwald

Herr Grunwald berichtet von Klagen und Beschwerden aus der Bürgerschaft, wonach die in der Emil-Nohl-Straße geltende Geschwindigkeitsbeschränkung von 30 km/h von den Fahrzeugführern nach den Beobachtungen der Bürgerinnen und Bürger oftmals nicht eingehalten werde. Herr Grunwald bitte daher die Verwaltung darum, diesen Hinweis aufzugreifen und zu prüfen, ob man etwa im Bereich der hier ansässigen Schule und Kindertagesstätte Schweller oder Aufpflasterungen, wie man sie in der Straße Thüringsberg in Höhe der Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung e.V. vorfinde, in die Fahrbahn einbauen könnte.

**10.2. Vollständige Wiederherstellung des Straßenpflasters in der Lenneper Alt-
stadt**
- Anfrage Herr Grunwald

Herr Grunwald bittet die Verwaltung um Auskunft, wann mit einer vollständigen Wiederherstellung des Straßenpflasters in der Lenneper Altstadt gerechnet werden kann, nachdem momentan immer noch diverse Straßenabschnitte nach erfolgtem Straßenaufbruch mit einer Asphaltsschicht provisorisch geschlossen worden seien.

Herr Zirngiebl nimmt zu der Anfrage Stellung und kündigt für eine folgende Sitzung der Bezirksvertretung eine schriftliche Berichterstattung der Technischen Betriebe Remscheid (TBR) an, in der man auch über die geplante zeitliche Abfolge der in Rede stehenden Bau-
maßnahmen informieren werde.

**10.3. Baumpflanzungen auf der oberhalb (nordwestlich) des Verkehrsknoten-
punktes Trecknase gelegenen Freifläche**
- Anfrage Herr Haumann

Herr Haumann spricht die momentan zu beobachtenden Arbeiten zur Anpflanzung von Bäumen auf der oberhalb (nordwestlich) des Verkehrsknotenpunktes Trecknase gelegenen Freifläche an und bittet die Verwaltung um Auskunft, ob es sich hierbei um eine Kompensationsmaßnahme für welche entfernten Bäume handelt und ob damit gegebenenfalls eine vollständige Kompensation erreicht ist oder ob noch weitere Baumpflanzungen an welchem Standort vorgesehen sind.

Herr Zirngiebl nimmt zu der Anfrage Stellung und führt aus, dass es sich bei besagter Baumpflanzung in der Tat um eine Ersatzmaßnahme handele, die, wie seinerzeit von der Bezirksvertretung beschlossen, für die im Zuge des Umbaus des Verkehrsknotenpunktes Trecknase entfernten Bäume ausgeführt werde und inzwischen nahezu abgeschlossen sei. Zusätzlich wolle man hier noch eine Wildblumenwiese anlegen. Hierzu wie auch zu den aufgenommenen Überlegungen und Planungen für eine grundsätzliche Gestaltung der gesamten Fläche werde die Verwaltung in einer folgenden Sitzung der Bezirksvertretung noch ausführlich berichten.

Mit einer weiteren Frage an die Verwaltung erkundigt sich Herr Haumann nach dem Stand der Kompensationsmaßnahmen für die seinerzeit im Verlauf der Ringstraße entfernten Bäume und bittet die Verwaltung auch hierzu um nähere Informationen.

**10.4. Haltverbotsschild am Standort der Sammelcontainer für Wertstoffe und Altkleider in der Lüttringhauser Straße (Höhe Garten-Center Kremer)
- Anfrage Frau Kemper-Heibutzki**

Frau Kemper-Heibutzki erinnert die Verwaltung an dieser Stelle an die noch ausstehende Aufstellung eines Halteverbotsschildes am Standort der Sammelcontainer für Wertstoffe und Altkleider in der Lüttringhauser Straße, Höhe Garten-Center Kremer.

**10.5. Verkehrsstau auf der Lenneper Straße in Höhe Autobahnanschlussstellen (Fahrtrichtung Remscheid-Zentrum)
- Anfrage Herr Kötter**

Herr Kötter spricht noch einmal das von ihm bereits in früherer Sitzung beschriebene Problem an, wonach der Verkehr auf der Lenneper Straße von dem Verkehrsknotenpunkt Trecknase kommend über die beiden Autobahnanschlussstellen zur A1 hinweg in Fahrtrichtung Remscheid-Zentrum nach seinen Beobachtungen nach wie vor häufig stark ins Stocken gerate, oft sogar auch völlig zum Erliegen komme, und bittet die Verwaltung um Auskunft, warum diese Störungen auftreten und wie man sie abstellen kann.

Herr Zirngiebl nimmt zu der Frage Stellung und erläutert die möglichen Ursachen, die aus Sicht der Verwaltung zu den beschriebenen Verzögerungen führen können. In diesem Zusammenhang ruft Herr Zirngiebl noch einmal in Erinnerung, dass bekanntlich im Zuge der geplanten Ansiedlung des Designer-Outlet-Centers (DOC) alle Verkehrsknotenpunkte im Einzugsbereich des DOC hinsichtlich einer möglichen Optimierung der Ampelschaltungen überprüft werden sollen. Ein solcher Check stehe für die besagten Lichtzeichenanlagen an der B 229 im Bereich der Autobahn-Anschlussstellen noch aus. An dieser Stelle weist Herr Zirngiebl auch auf die zusätzlichen Vorgaben hin, die man bei einer Optimierung der Lichtzeichenanlagen im Bereich von Autobahn-Anschlussstellen mit Blick auf den Verkehrsfluss auf der Autobahn zwingend zu beachten habe.

Wie Herr Zirngiebl hierzu weiter ausführt, lasse sich eine nachhaltige Verbesserung der Verkehrsabläufe in dem hier angesprochenen Streckenabschnitt der B 229 aber aus fachlicher Sicht letztendlich nur im Wege einer baulichen Veränderung erzielen. Dies gelte im Übrigen für beide Fahrtrichtungen. Auch hierzu habe man bereits erste Gespräche mit dem Landesbetrieb Straßen NRW geführt.

**10.6. Lange Wartezeit für Fußgänger an der Ampelanlage Höhe Kreishaus
- Mitteilung Herr Schmid**

Herr Schmid dankt der Verwaltung für die nach seiner Beobachtung inzwischen erfolgte Optimierung der Signalsteuerung der Ampelanlage in der Kölner Straße in Höhe Kreishaus, nachdem er darauf aufmerksam gemacht hatte, dass Fußgänger, die hier die Kölner Straße überqueren wollten, nach seinen Feststellungen sehr lange auf das Grün-Signal hatten warten müssen.

**10.7. Bauzaun auf dem Gelände der Ev. Stadtkirche Lennep
- Anfrage Frau Janotta**

Frau Janotta stellt die Frage in den Raum, ob bekannt ist, warum der bereits seit geraumer Zeit um das Kirchengebäude der Ev. Stadtkirche Lennep herum aufgestellte Bauzaun immer noch hier steht und wann mit seiner Demontage gerechnet werden kann.

**10.8. Intensivere Kontrolle des ruhenden Verkehrs in der Altstadt
- Mitteilung Frau Janotta**

Frau Janotta richtet die Bitte an die Verwaltung, den ruhenden Verkehr in der Altstadt verstärkt zu beobachten und nicht nur dienstags vormittags, sondern auch freitags und samstags ab etwa 18:00 Uhr / 19:00 Uhr Kontrollen durchzuführen.

Hilfreich wäre ihrer Meinung nach vielleicht auch, einmal eine Probefahrt mit einem Rettungswagen und einem anderen Einsatzfahrzeug der Feuerwehr vorzunehmen, um so in der Öffentlichkeit das Bewusstsein zu schüren dafür, wie problematisch bis unmöglich ein Durchkommen für diese Fahrzeuge bei dem momentan zu beobachtenden Parkverhalten mancher Verkehrsteilnehmer ist.

**10.9. Veranlagung zu Straßenanliegerbeiträgen nach Straßenausbau
- Anfrage Herr Valitutto**

Herr Valitutto spricht die verschiedenen Straßenbaumaßnahmen in Lennep aus jüngster Vergangenheit und auch in naher Zukunft an und richtet die Frage an die Verwaltung, ob und inwieweit die Anlieger dieser Straßen zu Anliegerbeiträgen veranlagt werden und welche Schritte ein Anlieger unternehmen kann, wenn er die von ihm geforderte Beitragszahlung nicht leisten kann und ihm vielleicht sogar infolge dieser Zahlungsforderung der Ruin droht.

Herr Zirngiebl nimmt zu der Anfrage Stellung und merkt hierzu an, dass bei den aktuell ausgeführten und noch zur Ausführung anstehenden Straßenausbaumaßnahme keine Straßenbaubeiträge angefallen sind und auch nicht anfallen werden. Im Übrigen weist Herr Zirngiebl darauf hin, dass man nach näherer Prüfung im Einzelfall eine Stundung erwirken kann.

**11. Sachstandsbericht Umbau Verkehrsknotenpunkt Ring-/Rader Straße
- Mdl. Bericht der Verwaltung**

Herr Zirngiebl berichtet zu dem kurz bevorstehenden Start der Bauarbeiten zum Um- und Ausbau des Verkehrsknotenpunktes Ringstraße / Rader Straße und informiert in diesem Zusammenhang über eine gegenüber der seinerzeit vorgestellten Konzeption aktuell vorgenommene Änderung bei der Abwicklung der Bauabschnitte und damit auch bei den notwendigen Verkehrsumleitungen.

Frau Czulwik bittet die Verwaltung darum, die geplante Sperrung der Franz-Heinrich-Straße auf halber Höhe noch einmal kritisch zu hinterfragen und zu prüfen, ob die Franz-Heinrich-Straße nicht vielleicht doch ohne Sperrung auskommt und durchgängig in beide Fahrrichtungen befahren werden kann. Damit würde – so die Überlegung – beispielsweise den Anwohnerinnen und Anwohnern die An- und Abfahrt zu bzw. von ihren Garagen erleichtert. Auch wäre die Andienung zu dem hier gelegenen Einkaufszentrum einfacher möglich.

Das von den Technischen Betrieben Remscheid ausgearbeitete, in der Sitzung der Bezirksvertretung an die Anwesenden verteilte Informationsblatt mit einer zeichnerischen Darstellung der für den ersten Bauabschnitt konzipierten Verkehrsführung im Verkehrsknotenpunkt Ringstraße / Rader Straße wird der Niederschrift als **Anlage 1** beigefügt.

Die Bezirksvertretung nimmt die Berichterstattung der Technischen Betriebe Remscheid nach Aussprache zur Kenntnis.

**12. Entwicklung gewerblicher Bauflächen an der B 51 im Stadtbezirk Lennep
- Mdl. Bericht der Verwaltung**

Herr Zimmermann setzt die Berichterstattung der Verwaltung zur Entwicklung gewerblicher Bauflächen an der B 51 im Stadtbezirk Lennep fort und teilt mit, dass es nach dem Bericht der Verwaltung in der letzten Sitzung der Bezirksvertretung keine wesentlichen neuen Informationen gebe. Im Gleisdreieck laufe die Artenschutzuntersuchung nach Plan. Für das Gebiet „Erdbeerfelder“ gebe es interne Vorgespräche für die Beauftragung erster Gutachten, von denen man unter anderem Antworten auf Fragen zur notwendigen Modellierung wie auch zur Entwässerung und Erschließung dieses Bereiches erwarte.

Herr Kötter bittet die Verwaltung an dieser Stelle um Auskunft über den momentanen Stand der im Zusammenhang mit der geplanten gewerblichen Entwicklung im Bereich Gleisdreieck zu führenden Grunderwerbsverhandlungen. Nachdem die Verwaltung diese Frage ad hoc nicht beantworten kann bittet Herr Kötter die Verwaltung darum, die Antwort hierzu zur nächsten Sitzung der Bezirksvertretung nachzureichen.

Die Bezirksvertretung nimmt die Ausführungen nach Aussprache zur Kenntnis.

**13. Darstellung der Ergebnisse der Bundesverkehrswegezählung Bereich Bergisch Born
Vorlage: 15/6097**

Die Bezirksvertretung nimmt die Ausführungen nach Aussprache zur Kenntnis.

**14. Instandsetzung Spielplatz Henkelshof - Entwurfsplanung
Vorlage: 15/6116**

Frau von der Burg stellt anhand einer Planunterlage die von der Verwaltung vorgeschlagenen Maßnahmen zur Instandsetzung des Kinderspielplatzes Henkelshof noch einmal im Detail vor.

Nach Aussprache stellt Herr Kötter den Beschlussvorschlag der Verwaltung zur Abstimmung.

Der der Drucksache 15/6116 beigefügte Plan mit den zeichnerischen Darstellungen der von der Verwaltung vorgeschlagenen Maßnahmen zur Instandsetzung des Kinderspielplatzes Henkelshof wird als **Anlage 2** zur Niederschrift genommen.

Abstimmungsergebnis:

Ja 9 Nein 0 Enthaltungen 0

Beschluss:

Der Kinderspielplatz Henkelshof wird gemäß der in der Anlage dargestellten Entwurfsplanung instand gesetzt.

**15. Sachstandsbericht Brandschutz in Schulen, Beantwortung der Anfrage W.I.R.-Ratsgruppe Drs. 15/5527
Vorlage: 15/5949**

Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis.

**16. Beantwortung der Anfrage der Ratsgruppe der W.i.R. „Sachstand Problemimmobilien“ vom 28.01.2019 (Drucksache 15/5812)
Vorlage: 15/5919**

Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis.

**17. Bericht der Verwaltung zu offenen Anfragen
Vorlage: 15/6191**

Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis.

**18. Antwort der Verwaltung zu einer Anfrage der CDU-Fraktion in der BV Lennep; Sachstand Radverkehrskonzept
Vorlage: 15/6198**

Herr Kötter schlägt mit Blick auf den von der Verwaltung in vorliegender Drucksache dargestellten Terminplan für die Beratung des Radverkehrskonzeptes in den politischen Gremien vor, dass sich die Bezirksvertretung noch vor den Sommerferien in einer hierfür zusätzlich anzuberaumenden Sitzung mit dieser Thematik befassen möge. Hiergegen erhebt sich kein Widerspruch.

Die Bezirksvertretung verständigt sich damit darauf, im Juli diesen Jahres zu einer weiteren Sitzung zusammenzukommen, um hier unter anderem über das nach den Ausführungen der Verwaltung inzwischen fertiggestellte Radverkehrskonzept zu beraten.

Als **Sitzungstermin** wird **Mittwoch**, der **10.07.2019** ins Auge gefasst.

Die weiteren Einzelheiten werden noch im Zuge der entsprechenden Einladung zur Sitzung der Bezirksvertretung termingerecht bekannt gegeben.

Im Übrigen nimmt die Bezirksvertretung die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.

**19. Erinnerungskultur - Rolle des Kreishauses während der NS-Gewaltherrschaft
Vorlage: 15/6197**

Herr Haumann empfiehlt dem Bezirksbürgermeister, die in vorliegender Drucksache formulierte Idee einer Präsentation der Arbeitsergebnisse zu dem in Rede stehenden Projekt auf-

zugreifen und zu diesem Zweck die Schülerinnen und Schüler des hier angesprochenen Projektkurses am Röntgen-Gymnasium zu gegebener Zeit in die Bezirksvertretung einzuladen.

Herr Kötter merkt hierzu an, dass bereits entsprechende Absprachen mit den kursbetreuenden Lehrkräften getroffen worden seien.

Die Bezirksvertretung nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.

20. Bereitstellung von Haushaltsmitteln für die Beschaffung eines Transporters für den Fachdienst Sport und Freizeit
Vorlage: 15/6159

Herr Kötter erläutert, warum er die in vorliegender Drucksache 15/6159 thematisierte Angelegenheit zur Behandlung in der heutigen Sitzung der Bezirksvertretung habe anmelden lassen. In diesem Zusammenhang bringt Herr Kötter seine Verwunderung darüber zum Ausdruck, dass die Verwaltung hier zur Finanzierung einer Ersatzbeschaffung eines Fahrzeuges für den Fachdienst Sport und Freizeit Haushaltsmittel einsetzen wolle, die nach entsprechender Beschlussfassung der Bezirksvertretung im Haushalt für die dem Stadtbezirk 3 – Lennep zugeordnete Investition INV 128306 – Ausbau Knoten Ringstr./Rader/Neunteich KP 11+14 veranschlagt worden seien und die nun für ihren ursprünglichen Zweck offenbar nicht mehr benötigt würden, ohne dass man die Bezirksvertretung hierüber vorher in Kenntnis gesetzt und ihr Gelegenheit gegeben habe, sich zu dieser Finanzierungsmaßnahme zu äußern und – insbesondere auch - dieser Vorgehensweise ausdrücklich zuzustimmen. Herr Kötter sieht hier die Bezirksvertretung in ihren Rechten massiv beeinträchtigt.

Herr Zirngiebl bestätigt an dieser Stelle, dass nach aktuellem Erkenntnisstand bei der Investition INV 128306 – Ausbau Knoten Ringstr./Rader/Neunteich KP 11+14 aufgrund eines günstigeren Ausschreibungsergebnisses die hier veranschlagten Haushaltsmittel nicht in voller Höhe benötigt werden. Im Übrigen schlägt Herr Zirngiebl der Bezirksvertretung vor, die hier aufgeworfenen haushaltsrechtlichen und –technischen Fragen von der Fachverwaltung prüfen und im Einzelnen näher erläutern zu lassen.

Beschluss: (einmütig)

Die Bezirksvertretung greift die kritischen Anmerkungen des Bezirksbürgermeisters auf und bittet die Verwaltung um Prüfung und Berichterstattung, ob und inwieweit die Rechte der Bezirksvertretung bei dem von der Verwaltung ins Auge gefassten Finanzierungsmodell einer Ersatzbeschaffung eines Fahrzeuges für den Fachdienst Sport und Freizeit mit anteiliger Finanzierung aus Mitteln der nach entsprechender Beschlussfassung der Bezirksvertretung im Haushalt eingestellten und für die dem Stadtbezirk 3 – Lennep zugeordneten Investition INV 128306 – Ausbau Knoten Ringstr./Rader/Neunteich KP 11+14 gewahrt worden sind.

21. Sachstandsbericht: Bauliche Mängel GGS Freiherr-vom-Stein
Vorlage: 15/6240

Auf Nachfrage stellt Herr Judt den in vorliegender Drucksache beschriebenen Sachverhalt noch einmal zusammenfassend dar und geht im Anschluss auf Detailfragen näher ein.

Die Bezirksvertretung nimmt die Ausführungen nach Aussprache zur Kenntnis.

gez.

Markus Kötter
Bezirksbürgermeister

gez.

Hans-Ulrich Dattner
Geschäftsführer